

**Fragestunde  
gemäß § 48 der Geschäftsordnung  
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am 15.03.2018**

**Alte Fragen:**

<p><b>Nr. 121</b></p>	<p><b>Ronny Maritzen Bündnis 90/Die Grünen</b></p> <p>Dez.I z.w.V.</p>	<p>Laut Presseberichten wurde zum Stadtentwicklungsprojekt Ostfeld/Kalkofen ein Klimagutachten beauftragt. Bereits 2014 wurde das Projekt KLIMPRAX zur verstärkten Berücksichtigung stadtklimatischer Belange in kommunalen Planungsprozessen vereinbart. Also genau das Thema, um das es aktuell im Projekt Ostfeld/Kalkofen geht. Ergebnisse von KLIMPRAX, erstellt vom Deutschen Wetterdienst (DWD), liegen mittlerweile vor, siehe <a href="https://www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb_verlag_berichte/pdf_einzelbaende/249_pdf.pdf?blob=publicationFile&amp;v=3">https://www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb_verlag_berichte/pdf_einzelbaende/249_pdf.pdf? blob=publicationFile&amp;v=3</a> „Modellbasierte Analyse des Stadtklimas als Grundlage für die Klimaanpassung am Beispiel von Wiesbaden und Mainz“.</p> <p>Die Beauftragung anderer Gutachter wurde begründet mit der Aussage, KLIMPRAX sei zu „unpräzise.“</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wer ist Auftraggeber des Gutachtens?</li> <li>2. Welche Kosten entstehen?</li> <li>3. Wurde der DWD als Projektpartner KLIMPRAX im Rahmen der Beauftragung angefragt, ob er die gewünschten „präzisen“ Untersuchungen leisten kann?</li> </ol>
<p><b>Nr. 109</b></p>	<p><b>Monika Becht FW/BLW</b></p> <p>Dez. II i.V.m. Dez. V z.w.V.</p>	<p>Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist auf dem Vormarsch in Richtung Hessen. Nach Informationen des Vizepräsidenten des Hessischen Bauernverbandes Kunz, ist die Gefahr einer Ansteckung durch Wildschweine als sehr hoch einzuschätzen. Schutzmaßnahmen, wie einen zweiten Zaun um die Ställe zu bauen, seien bei einem drohenden Seuchenfall „unabdingbar notwendig“.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie hoch ist die Ansteckungsgefahr bzw. die Gefahr einer Übertragung auf die Bestände hiesiger Schweinezüchter durch Wildschweine einzuschätzen? Gibt es hierzu gesicherte Zahlen durch Verbände und Gesundheitsämter?</li> </ol>

		<p>2. Welche Maßnahmen hat die Stadt Wiesbaden bisher ergriffen bzw. welche Maßnahmen sind geplant, um eine Ausbreitung von ASP zu verhindern?</p> <p>3. Gibt es Überlegungen, ob gemeinsam mit den zuständigen Jagdbehörden jetzt schon eine Abschussquote eingeführt werden sollte, um den ständigen wachsenden Bestand der Wildschweinpopulationen unter Kontrolle zu bringen?</p>
Nr. 117	<p><b>Wolfgang Gores</b> CDU</p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>Anfang des Jahres gab der Beamtenbund (dbb) seine Zahlen zu den im öffentlichen Dienst fehlenden Mitarbeitern bekannt, wonach insbesondere in den Jobcentern und Arbeitsagenturen 1500 Mitarbeiter fehlen, vgl. Bericht der Tagesschau vom 03.01.2018. Im Beschluss des Magistrates Nr. 0042 vom 21.01.2014 wurde eine Fallzahlfestlegung von 130 Fällen pro Leistungssachbearbeiter vorgenommen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie ist die Personalausstattung des Kommunalen Jobcenters in Wiesbaden im Bereich Leistungen zum Lebensunterhalt unter Berücksichtigung der Fallzahlfestlegung zu bewerten?</li> <li>2. Wie hat sich die Fallzahl und damit der Personalbedarf seit dem Beschluss des Magistrates Nr. 0042 vom 21.01.2014 entwickelt und wie waren die Ergebnisse der Evaluation?</li> <li>3. Gilt die Fallzahlfestlegung für sämtliche Mitarbeiter im Bereich Leistungen zum Lebensunterhalt, unabhängig vom zu betreuenden Klientel, insbesondere der Bürgergruppen Neubürger/Flüchtlinge und Wohnungslose?</li> </ol>
Nr. 122	<p><b>Jörg Sobek</b> L&amp;P</p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Unzählige WiesbadenerInnen verdanken den MitarbeiterInnen der HSK, dass sie wieder gesund sind. Dennoch gelangen immer wieder negative Berichte in die Öffentlichkeit.</p> <p>Einblicke über Aufsichtsräte sind den Fraktionen mehr oder weniger verwehrt. Aufgrund eines Zeitungsartikels sollten im Gesundheitsausschuss die beschriebenen Missstände hinterfragt werden. Dies wurde kategorisch abgelehnt. Auch im Beteiligungsausschuss sind Fragen offen geblieben.</p> <p>Die gegenwärtige Informationspolitik ist unbefriedigend. Daher frage ich den Magistrat:</p> <p>Wie werden die Informationsmöglichkeiten der Stadtverordneten über EGW und HSK bewertet?  Wie kann der Informationsfluss verbessert werden?  Sind Maßnahmen geplant?  Wie kann die notwendige Diskussion über die HSK ohne nachteilige Auswirkungen auf die verdienstvolle Arbeit</p>

		der MitarbeiterInnen und die Personalgewinnung geführt werden?
Nr. 103	<b>Robert Lambrou</b> AfD	Frage wurde zurückgezogen
Nr. 114	<b>Brigitte Forßbohm</b> L&P  Dez. VII z.w.V.	<p>In der Presse wurde berichtet, dass die Kaltmieten von der GWW in einigen Wohnlagen um 22% in den letzten 6 Jahren erhöht worden sind. GWW-Geschäftsführer Kremer hat angekündigt, im Februar 2018 die Mieten bei 2.000 Wohnungen zu erhöhen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Trifft dies zu?</p> <p>Sind auch bei anderen städtischen Gesellschaften Mieterhöhungen geplant?</p> <p>Wenn ja, um wieviel Prozent sollen die Mieten erhöht werden?</p> <p>Wie viele Mietparteien sind von den geplanten Erhöhungen betroffen?</p> <p>Wie hoch sind die derzeitigen Mieten pro qm der betroffenen Wohnungen?</p> <p>Um wieviel Prozent sind im Durchschnitt die Kaltmieten der städtischen Wohnungs-Gesellschaften in den letzten sechs Jahren erhöht worden?</p>
Nr. 115	<b>Mechthilde Coignè</b> L&P  Dez. VII z.w.V.	<p>Welche Fördermaßnahmen gibt es in der "Modellregion Inklusion" Wiesbaden für junge Menschen mit besonderem Förderbedarf beim Übergang Schule-Beruf, insbesondere zur Fortsetzung der schulischen Inklusion?</p> <p>Wer sind die Träger dieser Maßnahmen? Welchen Anteil trägt die Landeshauptstadt Wiesbaden zu diesen Maßnahmen bei? Wie viele junge Menschen wurden von diesen Maßnahmen in den Jahren 2016/17 erreicht? Mit welchem Erfolg?</p> <p>Wie groß wird der Personenkreis in Wiesbaden geschätzt, für den entsprechende Maßnahmen notwendig sind? Welcher Umfang von Maßnahmen ist notwendig, um diesen Personenkreis zu erreichen? Was unternimmt die Landeshauptstadt zur Realisierung?</p>
Nr. 116	<b>Gabriele Enders</b> FDP  Dez. II i.V.m. Dez. V z.w.V.	<p>Das Wachsen der Wildschweinpopulation, insbesondere in den nördlichen Stadtteilen, wird von den Anwohnern mit großer Sorge betrachtet. Spektakuläre Einzelfälle wie zuletzt auf der Wilhelmsstraße (WK 11.08.2017 „Wildschwein auf Einkaufsbummel in der Wiesbadener Innenstadt“) bilden dabei nur die Spitze des Eisbergs. Die Berichte über verwüstete Grünanlagen, Äcker und sogar Friedhofsflächen sind</p>

		<p>inzwischen Legion.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele Vorfälle mit Wildschweinen, bei denen es zu Personen- oder Sachschäden gekommen ist, sind dem Magistrat aus dem Jahr 2017 bekannt? Ist die Tendenz im Vergleich zu den Vorjahren steigend oder fallend?</li> <li>2. Welche Maßnahmen wurden bisher umgesetzt, um das Eindringen von Wildschweinen in Wohngebiete zu verhindern?</li> <li>3. Hält der Magistrat die Einrichtung eines Runden Tisches mit betroffenen Grundstückseigentümern, Förstern, Landwirten und Jägern für sinnvoll, um eine gemeinsame Strategie zu erarbeiten?</li> </ol>
--	--	--

#### Neue Fragen:

<b>Nr. 111</b>	<p><b>Manuel Denzer</b> CDU</p> <p>Dez. III z.w.V.</p>	<p>Seit Monaten, insbesondere seit dem Umzug der Sixt-Autovermietung, gleicht die Fläche am Liliencarrée zwischen Klingholzstraße und Hauptbahnhof (gemeint ist die durch folgende Geo-Koordinaten eingeschlossene Fläche: 50°04'14.2"N 8°14'33.0"E   50°04'12.5"N 8°14'34.1"E   50°04'12.2"N 8°14'32.9"E   50°04'12.9"N 8°14'32.6"E   50°04'13.0"N 8°14'33.3"E   50°04'14.1"N 8°14'32.6"E) einem PKW-Park- bzw. Halteplatz.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wer ist der Eigentümer dieser Fläche?</li> <li>2. Falls die Landeshauptstadt Wiesbaden Eigentümerin der Fläche ist: Als was ist diese Fläche ausgewiesen (Parkplatz, Fußgängerzone, Straße etc.) und was wurde in den letzten Monaten gegebenenfalls unternommen, um die zweckbestimmte Nutzung dieser Fläche durchzusetzen?</li> </ol>
<b>Nr. 118</b>	<p><b>Denis Seldenreich</b> AfD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Am 14. September 2017 wurde der Magistrat durch Beschluss (Nr. 0390) der Stadtverordnetenversammlung beauftragt, ein Konzept für eine abgestufte, flächendeckende Parkraumbewirtschaftung vor allem in Innenstadtbereichen zu erstellen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie ist der Sachstand bei der Umsetzung dieses Beschlusses zum heutigen Tag?</li> <li>2. Für welches Datum strebt der Magistrat die Fertigstellung des Konzeptes an?</li> </ol>

<p><b>Nr. 119</b></p>	<p><b>Christian Bachmann FW/BLW</b></p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>Vergangenes Jahr gab es einige Berichte über Massenquartiere und Mietwucher in Dotzheim und im Westend. So soll dort eine große Anzahl von Menschen in viel zu kleinen und unzureichend ausgestatteten Räumen untergebracht worden sein. Zusätzlich zu prekären Wohnbedingungen sollen die Monatsmieten für einen Schlafplatz in den überfüllten Zimmern überzogen hoch sein.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Fälle von Massenquartieren und Mietwucher sind dem Magistrat bekannt?</li> <li>2. Welche Maßnahmen hat der Magistrat eingeleitet, um diese Probleme zu beheben?</li> <li>3. Welche rechtlichen Möglichkeiten hat die Stadt Wiesbaden, solche Entwicklungen zukünftig zu unterbinden?</li> </ol>
<p><b>Nr. 120</b></p>	<p><b>Fredy Mensching FDP</b></p> <p>Dez. II i.V.m. Dez. V z.w.V.</p>	<p>Wie der „Wiesbadener Kurier“ bereits am 30.08.2017 berichtete, stieg die Gewalt(bereitschaft) gegen Justizvollzugsbeamte, Polizisten und andere Staatsbedienstete landesweit drastisch an; auch Rettungskräfte haben sich in letzter Zeit immer häufiger Angriffen ausgesetzt gesehen.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele Übergriffe gab es im vergangenen Jahr auf städtische Ordnungskräfte (Stadtpolizei/Verkehrsüberwachung)?</li> <li>2. Wie hat sich die Zahl der Übergriffe in den letzten fünf Jahren entwickelt?</li> <li>3. Welche Mittel stehen den städtischen Ordnungskräften zum Selbstschutz zur Verfügung?</li> <li>4. Welche Maßnahmen ergreift der Magistrat, um die Sicherheit der städtischen Ordnungskräfte zu optimieren?</li> </ol>
<p><b>Nr. 108</b></p>	<p><b>Karl Braun Bündnis 90/Die Grünen</b></p> <p>Dez. IV z.w.V.</p>	<p>Am 12.12. wurde öffentlich bekannt, dass die BIMA den Verkaufspreis für die Konversionsfläche des American Arms deutlich nach oben treiben möchte. Demnach soll der Kaufpreis von 800 €/m<sup>2</sup> in 2015 nun auf 1.500 €/m<sup>2</sup> ansteigen.</p> <p>Die Bundesregierung äußert aber auch: „<i>In den vergangenen Jahren sei ein massiver Nachholbedarf entstanden, insbesondere im sozialen, bezahlbaren Wohnungsbau. Diese Wohnungslücke ist nicht auf einzelne Städte oder Regionen beschränkt, sondern sie ist bundesweit sichtbar. Deshalb besteht für den Bund Handlungsbedarf</i>“. Demnach sieht sich der Bund in der Pflicht, zusätzlichen Wohnraum - insbesondere sozialen Wohnraum - zu schaffen.</p>

		<p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie bewertet er die Kostenexplosion beim American Arms?</li> <li>2. Ist der BIMA bekannt, dass die kaufende SEG als kommunale Gesellschaft gemäß Kooperationsvereinbarung verpflichtet ist, 30% geförderten Wohnraum zu schaffen?</li> <li>3. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat zur Einflussnahme auf die Preisgestaltung der BIMA?</li> </ol>
<b>Nr. 112</b>	<p><b>Jörg Sobek</b> <b>L&amp;P</b></p> <p>Dez. V i.V.m. Dez. II z.w.V.</p>	<p>Seit Februar 2013 besteht in Wiesbaden eine Umweltzone. Kraftfahrzeughalter wurden verpflichtet, eine Feinstaubplakette an ihrem Fahrzeug anzubringen. Fahrzeuge ohne grüne Plakette dürfen seither die Umweltzone nicht mehr befahren. Verstöße werden mit 40,- EUR und einem Punkt, seit 2014 mit 80,- Euro geahndet.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Wie viele Kraftfahrzeuge sind in Wiesbaden zugelassen? Für wie viele Fahrzeuge davon gilt eine gesetzliche Ausnahme bzw. wurde eine Ausnahmegenehmigung erteilt? Wie viele Nachrüstungen mit einem Partikelfilter bzw. geregelten Katalysator wurden verzeichnet? Inwieweit konnte ein Beitrag zur Einhaltung der EU-Grenzwerte für Luftschadstoffe gemessen werden? Wie wird die Einhaltung der Umweltzone im fließenden bzw. ruhenden Verkehr überwacht? Wie viele Verstöße wurden im letzten Jahr festgestellt und wie wird bei auswärtigen bzw. ausländischen Zulassungen verfahren?</p>
<b>Nr. 123</b>	<p><b>Ingo von Seemen</b> <b>L&amp;P</b></p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 30.1.2018 wurde berichtet, dass der Bedarf an Studierendenwohnungen in Wiesbaden derzeit nicht vordringlich sei.</p> <p>Wie man der Homepage der Hochschule Rhein-Main entnehmen kann, stehen in Wiesbaden 948 Wohnheimplätze für Studierende bereit. Bei ca. 9.500 Studierenden insgesamt können also ca. 10 % der Studierenden mit Wohnheimplätzen versorgt werden.</p> <p>Da vermutlich mehr als 10 % aller Studierenden der HSRM nicht mehr bei den Eltern wohnen, frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele weitere Studierendenwohnungen werden in Wiesbaden vorgehalten?</li> <li>2. Wer bietet diese Wohnungen an?</li> <li>3. Wie erfahren Studierende von diesen Wohnungen?</li> </ol>

		4. Ist deren Miethöhe mit der der Wohnheimplätze vergleichbar?
Nr. 124	<b>Simon Rottloff</b> <b>SPD</b>  Dez. VII z.w.V.	<p>Die seit 1975 auf zwei Standorte verteilte Freiherr-vom-Stein-Schule wird voraussichtlich ab Sommer 2018 in einem Neubau an ihrem neuen Standort in der Ludwig-Beck-Straße beheimatet sein. Vor etwa einem Jahr war der Lokalpresse zu entnehmen (WK 20.04.17), dass die Biebricher Freiherr-vom-Stein-Schule vom Schuljahr 2018/19 an auch ein Angebot Betreuende Grundschule erhalten soll.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Startet die Betreuende Grundschule an der Freiherr-vom-Stein-Schule zum Schuljahresbeginn 2018/2019?</li> <li>2. Welche Haushaltsmittel werden hierfür bereitgestellt?</li> <li>3. Mit welchen personellen Ressourcen wird die Betreuende Grundschule an der Biebricher Grundschule ausgestattet sein?</li> <li>4. Wie wird sich die Betreuungssituation im Grundschulkinderbereich hierdurch verändern?</li> </ol>